

2023

Jahresbericht



Evangelisch-Reformierte Landeskirche
des Kantons Glarus

Vorwort



«Gott hat keine anderen Hände als unsere.»

Kirchliches Wirken wird wesentlich getragen von engagierten Menschen in der Kirchgemeinde vor Ort und in der Landeskirche. Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement ist ein Kennzeichen von Kirche: seit Jahrhunderten Gemeinschaft in der Vielfalt der Gaben und keinesfalls Ersatz für nicht finanzierbare bezahlte Arbeit. Freiwillige und Ehrenamtliche bringen ihre Talente ein, ihre Interessen, ihre Visionen, ihre Wahrnehmung und ermöglichen so eine Vielfalt, die durch bezahlte Arbeit alleine nicht erreicht werden könnte.

Von Herzen vielen Dank, liebe freiwillig und ehrenamtlich Engagierte der Glarner Kirche. Ohne Euch als Hände Gottes, würde der christliche Glaube und die kirchliche Arbeit nicht spürbar und erfahrbar – wären die Worte der Bibel nur theoretische und leere Worthülsen – blieben geschrieben auf Papier.

Auch im Jahr 2024 braucht die Kirche vor Ort und im Kanton wieder euer Engagement und euren Einsatz an vielen verschiedenen Orten, damit sie für die Menschen da sein kann. Es gilt wieder ein buntes, ansprechendes Angebot vor Ort zu gestalten, es gilt wieder strategische Entscheidungen für die Zukunft zu fällen, es gilt

wieder Menschen in der Vielfalt des Lebens zu begleiten, es gilt wieder gemeinsam zu weinen und zu lachen, es gilt wieder gemeinsam Herausforderungen anzunehmen und Probleme zu lösen. Und das geht nicht ohne Euch. Auf Verwaltungsebene mag Kirche durch «Profis» funktionieren, aber vor Ort bei den Menschen in ihrem Alltag geht das nicht. Kirche würde hier etwas von ihrer eigenen DNA verlieren, würde ärmer und leerer werden. Daher nochmals herzlichen Dank für eure geleitete Arbeit und Gottes Segen für euer weiteres wertvolles Engagement.

Sei uns die Jahreslosung 2024 «All eure Dinge lasst in Liebe geschehen» Grundlage für unser Miteinander und unseren Einsatz für die Menschen und die Kirche in unserem Kanton sein.

Pfarrer Sebastian Doll
Kirchenratspräsident

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2	Kirchliche Handlungen.....	17
Inhaltsverzeichnis.....	2	Kommissionen, Kooperationen und Stiftungen.....	17
Gedenkgottesdienst Ukraine.....	3	Glarner Synoden.....	18
Jubiläum 750 Jahre Kirche Matt-Engi.....	4	Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz.....	19
Gesprächssynode.....	5	Kirchlicher Sozialdienst helppoint.....	20
Ressort Präsidium.....	6	Pfarramt für Spitalseelsorge und Lebensberatung.....	20
Ressort Bildung und Diakonie.....	8	Pfarramt für Menschen mit Behinderung.....	21
Ressort Kommunikation.....	9	Legislative.....	22
Ressort Infrastruktur.....	10	Exekutive.....	23
Ressort Gesellschaft und Oekumene.....	11	Der Landeskirche nahestehende Organisationen.....	24
Ressort Finanzen.....	12	Kontakt.....	24
Daten und Fakten – Erfolgsrechnung.....	14	Impressum Jahresbericht.....	24
Daten und Fakten – Bilanz.....	16		

Gedenkgottesdienst Ukraine

Friedenslichter für die Ukraine

Am Freitag, 24. Februar 2023, jährte sich der Kriegsbeginn in der Ukraine zum ersten Mal. Zu einem ökumenischen Gedenkgottesdienst versammelten sich die Glarnerinnen und Glarner in der Stadtkirche am frühen Abend und gedachten des Kriegsbeginns und dessen Folgen. Besonders eindrücklich machten den Gedenkgottesdienst das Mitwirken der Ukrainerinnen Tatiana Salzman und Tetiana Buriatova.

Tatiana Salzman betete am Anfang des ökumenischen Gedenkgottesdienstes den Psalm 91, den sie bereits bei ihrer Grossmutter in der Ukraine kennengelernt habe. Heute hätten Soldaten eine Abschrift des Psalmes am Körper, erklärte sie anschliessend, weil der Psalm der Überlieferung nach vor Kriegsverletzungen schützen solle. Pfarrer Beat E. Wüthrich trug den Psalm danach in der deutschen Übersetzung vor, um ihn den Gottesdienstbesuchern verständlich zu machen.



Tatiana Salzman und Pfr. Beat Wüthrich

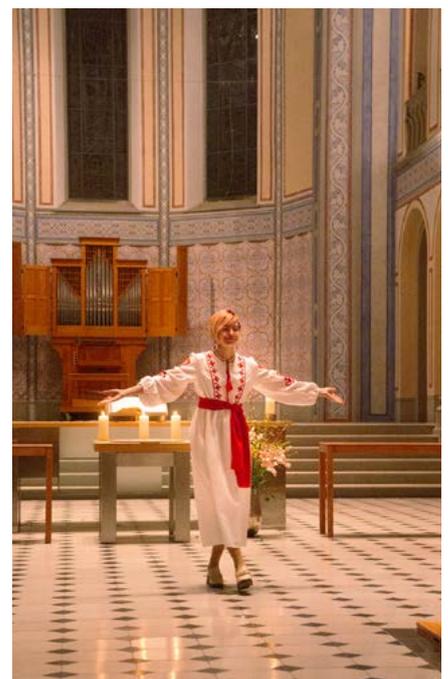
Eindrücklich übersetzte Tetiana Buriatova am Ende des Gottesdienstes das ukrainische Lied «Unzerbrechlich» in Zeichensprache, das währenddessen in der ganzen Kirche zu hören war. Gekleidet in traditioneller ukrainischer Tracht bewegte sich Tetiana Buriatova im Mittelgang der Stadtkirche und brachte den Gottesdienstbesuchern mit Handbewegungen das Lied näher, was in spontanem Applaus mündete.

toren genutzt werden. So könnten die weitläufigen Felder in der Ukraine wieder friedlich bestellt werden. Markus Niggli, Stanislav Weglarzy und Pfarrer Krystzof Glowala waren von der katholischen Kirche mit dabei und gestalteten die Lesung und die Fürbitten.

Umrahmt von den Beiträgen der beiden Ukrainerinnen wurde der Gedenkgottesdienst von einem ökumenischen Team getragen und organisiert. Von der reformierten Kirche brachten sich Pfarrer Beat E. Wüthrich und Pfarrer Sebastian Doll ein. Pfarrer Bernd Rosner von der methodistischen Kirche predigte seinen Traum: Schwerter sollen zu Pflugscharen und Panzer als Trak-



Die Gottesdienstbesucher zündeten ein Friedenslicht an



Tetiana Buriatova in traditioneller ukrainischer Tracht

Jubiläum 750 Jahre Kirche Matt

Kirche im Mittelpunkt

Vom 1. bis 3. September 2023 fand das 750-Jahr-Jubiläum der Kirche Matt statt. Ungefähr 500 Menschen fanden zum grossen Jubiläum Platz in der Kirche oder konnten im Freien vor der Kirche dem Gottesdienst zuhören.

Zu Hören gab es einiges: Nicht nur die Glückwünsche und Danksagungen, die in den Reden von Pfarrer Sebastian Doll (kantonaler Kirchenratspräsident), Hans Rudolf Forrer (Gemeindepräsident von Glarus Süd), Mathias Zopfi (Ständerat) und Martha Näf (Kirchgemeindepräsidentin Matt-Engi) überbracht wurden. Auch die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes beeindruckte. Zwei Chöre, das Jodelchörli Chlytal, zwei Musikgesellschaften – die Harmoniemusik Engi und die Dorfmusik Matt – eine Alphorngruppe, ein Jodelduo und Orgelmusik bereiten ein virtuosos Klang-Feuerwerk.

Insgesamt wurde während drei Tagen gefeiert: Am Freitagabend mit einer Stubete für alle Muszierenden und Besuchenden und dem Duo «Zwee und Eini». Am Samstagnachmittag war ein abwechslungsreiches Programm für Kinder geplant: Zusammen mit dem Zirkus Mugg konnten Kinder und Jugendliche ein ganzes Programm einstudieren und anschliessend vorführen, ausserdem gab es weitere Aktionen extra für Familien. Am Sonntagmorgen fand der feierliche Jubiläums-Gottesdienst mit anschliessender Verpflegung im Festzelt statt



Gesprächssynode

«Bliibt d'Chilchä im Dorf?»

Diese Frage bewegte die Gemüter am 1. Juni 2023. In der Stadtkirche Glarus versammelten sich rund 80 Menschen, die über die Zukunft der kirchlichen Gebäude im Glarnerland diskutierten. Wenn die Mitgliederzahlen stagnieren oder gar weniger werden – wie sollen dann zukünftig die Gebäude unterhalten, finanziert und saniert werden?

Nach einer kurzen Eröffnung von Synodepräsident Andreas Hefti begrüßte Kirchenratspräsident Sebastian Doll die Anwesenden. Für den kantonalen Kirchenrat und ihn sei der Umgang mit den Liegenschaften ein Weg, der nur gemeinsam gegangen werden könne. Die Gesprächssynode setzte den Startpunkt auf diesem Weg.

Rita Famos, Präsidentin Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz, EKS, reiste extra für ein Grusswort ins Glarnerland. Kirchen seien hochemotionale Orte, in denen Feste wie Taufen und Hochzeiten gefeiert oder auch Abdankungen begangen werden. Erinnerungen würden geschaffen. Die Kirche soll zu den Menschen gehen und nah bei den Menschen sein. Entscheidend dafür sei die Selbstreflexion mit der Frage: Was ist die Mission der Kirche? Und was ist ihr Auftrag? Aufgrund dieser Antworten könne sich die zukünftige Nutzung der Kirchen entwickeln.

Nach Rita Famos übernahm Michael Hauser das Mikrophon. Er ist Kirchenpfleger der reformierten Kirchgemeinde Zürich und ehemaliger Stadtplaner in Winterthur, sowie studierter Architekt. Für ihn war klar: Kirchen seien öffentliche Gebäude, da solle so viel wie möglich stattfinden. Ob mit oder ohne kirchlichen Hintergrund sei egal: Hauptsache, Licht leuchte und Leben befinde sich im Gebäude. Immer mit dem Ziel, dass ein Verkauf oder gar ein Abriss

einer Kirche vermieden werde. Hauser stellte mehrere Projekte aus der Kirchgemeinde Zürich vor.

Im Anschluss war Raum für die Fragen, Sorgen und Anmerkungen der Anwesenden, die auch reichlich eingebracht wurden. Die Fragen reichten von der Denkmalpflege, über die Art und Weise der Immobilienverwaltung, bis hin zu Auslegungen des Wortes «Gotteshaus» und Erinnerungen an Bibelstellen. «Geld versus Geist» fiel als Stichwort. Diesen vermeintlichen Gegensatz löste Michael Hauser auf: Seiner Meinung nach müsse die Relation gegeben sein, das heisse, kirchliche Liegenschaf-

ten müssten sich auch selbst tragen. Da könne man auch an Ideen wie Solardächer, eine Möglichkeit für Yoga in der Kirche oder eine Familienkirche denken.

Der Abend brachte Erkenntnisse: Die Kirche soll im Dorf bleiben. Die Wortäusserungen der Anwesenden brachten zum Ausdruck, dass ein Verkauf oder gar ein Abriss einer Kirche nicht zur Debatte steht. Es braucht einen eigenen Glarner Weg für die Liegenschaften. Entwickelt werden kann er nur gemeinsam unter Einbezug aller Interessensgruppen. Der Abend bildete einen guten Startpunkt für weitere Diskussionen und Zukunftsideen.



Öffentliche Gesprächssynode in der Stadtkirche Glarus

Ressort Präsidium

Allgemeines

Der kantonale Kirchenrat traf sich in der Berichtsperiode zu 30 Sitzungen. Darunter waren auch das Treffen mit der reformierten Kirchenleitung (kantonaler Kirchenrat, Synodebüro, Geschäftsprüfungskommission) im Januar, die zweitägige Sommerretraite in Linthal und das Treffen mit dem kantonalen katholischen Kirchenrat im November.

Wahlen kantonalen Kirchenrat

Das Ressort Theologie und Seelsorge ist weiterhin vakant. Die anfallenden Aufgaben wurden verteilt und können somit erledigt werden. Im Nachklang zu den Wahlen im November 2022 hat sich das Auswahlverfahren für den kantonalen Kirchenrat in zwei Schritten modifiziert. Im Amtsblatt vom 10. Mai 2023 wurde ein neues freiwilliges Meldeverfahren für Wahlen in den kantonalen Kirchenrat publiziert und an der Herbst-Synode 2023 wurde eine Nominationskommission geschaffen, welche ab sofort für die Auswahl geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten verantwortlich ist.

Kirchgemeinden

Kirchgemeinde Mollis-Näfels:

An der Kirchgemeindeversammlung im Juni 2023 wurden Ursula Tolle als Präsidentin und Yvonne Heussi als neue Kirchenrätin gewählt. Somit ist der Kirchenrat wieder handlungsfähig und die Sachwalterschaft wurde per 23. Juni 2023 aufgehoben.

Sachwalterschaften

Kirchgemeinde Bilten-Schänis:

Die Sachwalterschaft besteht weiterhin. Seit dem 3. Oktober 2022 ist Paul Baumann, Wittenbach, als Sachwalter eingesetzt. Er leitet die Kirchgemeinde bis wieder ein handlungsfähiger Kirchenrat gewählt werden kann. Aktuell sind nur noch eine Kirchenrätin und ein Kirchenrat im Amt.

Kirchgemeinde Kerenzen:

Die Sachwalterschaft besteht weiterhin. Seit dem 1. Januar 2023 ist Karin Werner Zentner, Matt, als Sachwalterin eingesetzt. Sie leitet die Kirchgemeinde bis wieder ein handlungsfähiger Kirchenrat gewählt werden kann. Aktuell ist nur noch eine Kirchenrätin im Amt.

Kirchenkreis Glarus Nord:

Die Sachwalterschaft besteht weiterhin. Seit dem 1. Januar 2023 ist Walter Lüssi, Uster, als Sachwalter eingesetzt. Er leitet den Kirchenkreis, bis wieder ein handlungsfähiger Kreiskirchenrat gewählt werden kann. Aktuell sind nur noch eine Kreiskirchenrätin und ein Kreiskirchenrat im Amt.

Sachwalterschaften sind für den kantonalen Kirchenrat jeweils sehr zeitintensiv und laufen zusätzlich zu den normalen Pensen der Ratsmitglieder und der Kirchenratsschreiberin. Es ist zu hoffen, dass sich künftig in den Glarner Kirchgemeinden wieder vermehrt Ratsmitglieder finden und keine neuen Sachwalterschaften eingerichtet werden müssen.

Zukunft Kirchenkreis Glarus Nord

Da ein Ende der Sachwalterschaften im Kirchenkreis Glarus Nord nicht absehbar ist, gab es Ende November 2023, unter der Leitung des kantonalen Kirchenrates, ein Treffen aller Behördenmitglieder, Delegierten und Sachwalter, um eine Zukunftsperspektive zu erarbeiten. Zu diesem Treffen wurden auch die Mitglieder des Kirchenrates Niederurnen eingeladen.

Die einstimmige Meinung der Anwesenden war, dass der Kirchenkreis lange Zeit gut war, nun aber für die Zukunft kein funktionierendes Konstrukt mehr darstellt. Ebenso einstimmig wurde die Aufgleisung einer Fusion beschlossen. Die Fusionsverhandlungen werden durch Walter Lüssi fachlich geleitet und durch eine Spurguppe begleitet. Die Entscheidung des Kirchenrates Niederurnen, ob er sich an einem Fusionsprozess beteiligt, ist noch offen.

Gesprächssynode

Anknüpfend an den erstellten Liegenschaften-Bericht der Firma HBKsolutions.ch vom 11. Juni 2022 und die Anpassung der Baufonds-Verordnung (Synode-Beschluss vom 10. November 2022) hat der kantonale Kirchenrat beschlossen, für das Thema Liegenschaften und deren Kosten die Behördenmitglieder zu sensibilisieren. Auch weil Kritik aus einzelnen Kirchengemeinden über die Höhe der Einzahlungen in den Baufonds kamen.

Eine öffentliche Gesprächssynode erschien dem kantonalen Kirchenrat als geeignetes Mittel, um sich gemeinsam dem Thema Liegenschaften und deren

Pfr. Sebastian Doll
Kirchenratspräsident



Zukunft anzunähern und ein erstes Mal miteinander ins Gespräch zu kommen. Diese wurde am 1. Juni 2023 im Anschluss an die Frühlings-Synode durchgeführt. Die Herbst-Synode 2023 hat die Weiterbehandlung des Themas in die Hände des kantonalen Kirchenrates gelegt. Er wird zu gegebener Zeit berichten und der Synode Vorschläge für Arbeitswerkzeuge oder Verbindlichkeiten im Bereich Liegenschaften für die Zukunft der Glarner Landeskirche und ihrer Kirchgemeinden vorschlagen.

Präsidien-Retraite

An der Präsidien-Konferenz im Oktober 2023 hat der kantonale Kirchenrat eine Tagesretraite der Kirchenratspräsidien angeregt, um gemeinsam, in Ruhe und mit genügend Zeit, wichtige Themen für die Zukunft der Glarner Kirche anzugehen. Eine Retraite wurde für Frühjahr 2024 geplant.

Missbrauchsstudie und Schutzkonzept

Im September 2023 hat die Katholische Kirche eine Missbrauchsstudie vorgelegt, in deren Folge auch viele Menschen aus der Reformierten Kirche ausgetreten sind. Aufgrund der Studie rücken unter anderem auch wieder die Kirchensteuern für juristische Personen in den Fokus und werden öffentlich in Frage gestellt. Der kantonale Kirchenrat hat aufgrund der Aktualität das Schutzkonzept der Landeskirche überprüft. Das Schutzkonzept der Glarner Landeskirche ist auf der Homepage abrufbar. Im Mai 2024 finden die periodischen Schulungen für Mitarbeitende und Behördenmitglieder statt, diese sind gesetzlich vorgeschrieben.

Projektkoordination Kinder- und Jugendarbeit

Johanna Göring hat als Abschluss der Projektkoordination den Lagebericht «Angebote für Kinder und Jugendliche im Kanton Glarus» erstellt. An der Retraite des kantonalen Kirchenrates vom 23./24. August 2023 hat sie den Rat detailliert über den Bericht und die geführten Gespräche mit den Verantwortlichen aus den Kirchgemeinden informiert. Die Wünsche von den Kirchgemeinden an die Landeskirche waren vielfältig, sie wurden im Bericht sehr stark gewichtet. Die Kirchgemeinden möchten sich aber generell nur wenig ein-

bringen. Ideen für Kinder- und Jugendarbeit sind zwar da, aber die Umsetzung in den Kirchgemeinden findet nur spärlich statt. Einige Kirchgemeinden hängen auch noch an veralteten Mustern und Vorstellungen zur Kinder- und Jugendarbeit. Die Wünsche der Kinder, Jugendlichen und deren Eltern haben sich aber in den vergangenen Jahren stark verändert. Ausgehend von den Wünschen der Kirchgemeinden wird im Juni 2024 ein grosser Familien-Gottesdienst im Zirkus Mugg stattfinden.

Wohnsitzpflicht

An der Herbst-Synode 2023 haben die Synodalen einer Änderung der Kirchenordnung von Artikel 173 und 173a zugestimmt. Dabei wurde die Wohnsitzpflicht für Pfarrpersonen in der Glarner Landeskirche gelockert. Neu ist es für Pfarrpersonen auch möglich, ausserhalb ihrer Kirchgemeinde Wohnsitz zu nehmen, allerdings immer noch innerhalb des Kantonsgebiets (inkl. Schänis). Die örtlichen Kirchenräte können die Pfarrpersonen jedoch weiterhin vertraglich verpflichten, in der eigenen Kirchgemeinde Wohnsitz zu nehmen. Somit bleibt die grösstmögliche Autonomie der jeweiligen Kirchgemeinde gewahrt.

Kantonale Mitgliederverwaltung

Die Mitgliederverwaltung in der Glarner Landeskirche ist nicht einheitlich geregelt, was auch bei den Kirchgemeinden immer wieder zu Problemen führt. Der kantonale Kirchenrat hat sich an seiner Retraite vom 23./24. August 2023 für eine einheitliche, kantonale Lösung ausgesprochen. Die Kirchenratsschreiberin wurde beauftragt, die Situation zu evaluieren und hat folglich mit der Firma KW-Software AG, Kleindöttingen, Kontakt aufgenommen.

Bereits mehrere reformierte Landeskirchen (Aargau, Basel, Bern, Freiburg, Luzern, Schwyz, Thurgau, Zürich) arbeiten erfolgreich mit der Softwarelösung «KiKartei». Zurzeit laufen Abklärungen mit dem kantonalen Datenschützer und dem Rechtsdienst der Staatskanzlei des Kantons Glarus.

Ressort Bildung und Diakonie

Barbara Hefti
Vizepräsidentin



Allgemeines

Die Ressortverantwortliche hat sich im Jahr 2023 an diversen Sitzungen mit der Situation Glarus Nord auseinandergesetzt und Vernetzungsarbeit mit den Kirchgemeinden im Glarus Süd geleistet. Die Thematik «Grenzverletzungen» ist eines der grossen Themen, die immer wiederkehrend bearbeitet werden. Sei dies bei Workshops, Sitzungen mit verschiedenen Landeskirchen oder mit der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, EKS. Dies beinhaltet ebenfalls die Auseinandersetzung mit den entsprechenden Rechtsgrundlagen.

Religionsunterricht 2023

Nach den verschiedenen Unterbrüchen infolge der Corona-Massnahmen in den vergangenen Jahren, konnte im Jahr 2023 der reformierte Unterricht wieder normal stattfinden. Diverse Kirchgemeinden haben den Unterricht auf Modul- oder Blockunterricht umgestaltet und machen jetzt die ersten Erfahrungen damit. Zugleich ist ein ökumenischer Religionsunterricht in Glarus durch die Kirchenräte der reformierten und katholischen Kirchgemeinden eingeführt worden. Allen beteiligten und visionären Personen ein herzliches Danke für ihre Einsätze in unserem Kanton.

Ausbildung Katechetinnen und Katechetinnenkonvent

Im Herbst 2022 haben zwei Katechetinnen die Ausbildung zur Katechetin bei der Zürcher Landeskirche angefangen und werden im Sommer 2024 die zweijährige Ausbildung abschliessen. Beide Katechetinnen in Ausbildung sind motiviert und voller Elan dabei. Sie leisten sehr gute Arbeit in ihren Kirchgemeinden Glarus-Riedern und Matt-Engi.

Der Katechetinnenkonvent fand im November 2023 statt und diente wiederum dem Austausch und der Vernetzung.

Diakonie Schweiz

An der Plenarversammlung von Diakonie Schweiz vom 8. Mai 2023 wurden verschiedenste Themen angesprochen, wie zum Beispiel:

- Soziale Fragen zur Energiemangellage mit Beispielen der Sozialwerke Pfarrer Sieber.
- Informationen zum Runden Tisch «Sozialdiakonie» – Massnahmen zur Nachwuchsförderung.

- «ensa» ist die Schweizer Version des australischen Programms Mental Health First Aid und bietet seit 2019 Erste-Hilfe-Kurse für psychische Gesundheit an. Jede zweite Person hat einmal in ihrem Leben psychische Probleme. Neun von zehn Personen kennen jemanden, der psychische Probleme hat und würden gerne helfen. Es ist wichtig, psychische Schwierigkeiten bei Mitmenschen zu erkennen und zu reagieren. Denn je länger man wartet, desto schlimmer werden die Probleme.

Verband Kind und Kirche

Bei der Delegiertenversammlung vom 18. März 2023 wurde die Entwicklung des Verbandes der vergangenen Jahre analysiert. Präsentiert wurden Einsichten, Massnahmen und ein Ausblick in die Zukunft.

Religionspädagogisches Fachgremium RPF-EKS

Das Religionspädagogische Fachgremium Evangelischer Kirchen der Schweiz (RPF-EKS) trifft sich jeweils an vier Sitzungen pro Jahr. Das Gremium steht in enger Zusammenarbeit mit der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, EKS. Das wichtigste Thema ist aktuell die Vereinheitlichung der Ausbildung der religionspädagogischen Berufe im Handlungsfeld «Bildung und Berufe» der EKS. Die Synode der EKS hatte der Einrichtung des Handlungsfeldes «Bildung und Berufe» zugestimmt in der Überzeugung, dass die Weitergabe des Glaubens eine der zentralen Aufgaben der Evangelisch-reformierten Kirche darstellt. Die Kirchen und Gemeinden zielen in ihren mannigfachen Tätigkeiten darauf ab, biblische Texte und reformierte Tradition sinnstiftend mit der Lebenswirklichkeit der Menschen zu verbinden. In der ausgesprochen vielfältigen Bildungslandschaft unterhalten die evangelisch-reformierten Kirchen sowohl formale Bildungsangebote, zu denen etwa der Religions- bzw. der kirchliche Unterricht sowie die Ausbildungen zu kirchlichen Ämtern und Diensten zu zählen sind, als auch non-formale Bildungsangebote, die der persönlichen Bildung und Vertiefung von Interessierten dienen.



Irene Spälti
Kirchenrätin

Ressort

Kommunikation

Redaktionskommission und «Reformiert GL»

Der Kirchenbote «Reformiert GL» erscheint dank der engagierten Arbeit der Medienverantwortlichen Johanna Göring und der guten Zusammenarbeit der Redaktionskommission zuverlässig elfmal jährlich mit aktuellen gesamtschweizerischen Themen und Informationen aus dem kirchlichen Leben im Kanton Glarus. Zudem berichtet Johanna Göring regelmässig in der Lokalpresse über kirchliche Themen aus dem Kanton.

Social Media

Die Medienverantwortliche Johanna Göring postet regelmässig Beiträge auf Instagram und Facebook unter den landeskirchlichen Accounts «reformiert_glarus» (IG) und «Ref-gl.ch» (FB). Der kantonale Kirchenrat möchte damit zusätzlich zur bisherigen Berichterstattung auch die Präsenz der reformierten Kirche im Glarnerland in den elektronischen Medien fördern.

Interkantonaler Kirchenbote

Die Glarner Landeskirche hat schon seit vielen Jahren einen Kooperationsvertrag mit dem Verein des interkantonalen Kirchenboten der Kantone St. Gallen, Appenzell, Thurgau und Glarus. Diese Vereinbarung dient dazu, um nationale Texte auszutauschen und eine Homepage mit Nachrichten aus den vier Kantonen zu betreiben (<https://www.reformiert-gl.ch/>).

Flyer Gottesdienste im Freien

Auch im Berichtsjahr wurde ein Flyer zusammengestellt über die Gottesdienste im Freien, die jeweils im Sommerhalbjahr stattfinden. Diese Gottesdienste finden grossen Anklang und es werden an diesen Anlässen auch immer wieder Kinder getauft. Diese Form spricht auch Personen an, die sonst nicht aktiv am kirchlichen Leben teilnehmen.

Behördenmail – Informationen aus dem kantonalen Kirchenrat

Im Sinne einer offenen Kommunikation nach innen wird durch das Sekretariat der Landeskirche mehrmals jährlich ein Behördenmail mit aktuellen Informationen an alle Mitglieder der örtlichen Kirchenräte verschickt.

Neue Mitglieder im kantonalen Kirchenrat

Die beiden neuen Mitglieder im kantonalen Kirchenrat, Susanna Graf und Patrick Muhl haben sich in ihrer Aufgabe gut eingelebt und bereichern das Gremium mit ihrer offenen und engagierten Mitarbeit. Der Öffentlichkeit präsentierten sie sich unter anderem mit ihren Beiträgen im Editorial des «Reformiert GL».

Arbeitsgruppe «Kirche und Tourismus»

Die ökumenische Arbeitsgruppe hat auch im Jahr 2023 ihren Austausch weitergeführt und das Gespräch mit Fridolin Hösli, dem Geschäftsführer von «Visit Glarnerland» gesucht. Das Resultat war positiv und es wird geplant, aktuelle Themen in Zukunft gemeinsam mit der Glarner Tourismusorganisation aufzugreifen. Erstmals war die Kirche auch präsent im Glarnerland-Magazin mit der Vorstellung von Unterkunftsmöglichkeiten in Gebäuden, die der Kirche gehören und durch sie gepflegt und unterhalten werden. Durch diese Präsenz werden auch auswärtige Gäste auf Angebote der Kirche aufmerksam.

Jahresrückblick «glarus24»

Der Jahresrückblick der Onlinezeitung «glarus24» berichtete über das 750-Jahr-Jubiläum der Kirche Matt-Engi und die entsprechenden Feierlichkeiten. Ebenso war die Gesprächssynode über die Zukunft der kirchlichen Gebäude ein stark diskutiertes Thema. Am 24. Februar 2023 jährte sich der Kriegsbeginn in der Ukraine. Zum Gedenkgottesdienst versammelten sich Glarnerinnen und Glarner in der Stadtkirche. Darüber berichtete ebenfalls sowohl die Presse wie auch der Jahresrückblick von «glarus24».

Ressort Infrastruktur

Patrick Muhl
Kirchenrat



Gesprächssynode 2023

An der vergangenen Frühlings-Synode vom 1. Juni 2023 hat man sich, anschliessend an die Haupttraktanden zu einer öffentlichen Gesprächssynode zum Thema «Bliibt d'Chilchä im Dorf?» in der Stadtkirche Glarus getroffen. Das Inputreferat von Bau-Experte Michael Hauser, dipl. Architekt, Kirchenpfleger Stadt Zürich und Leiter der Fachkommission Städtebau in St. Gallen, lieferte die Basis für die darauffolgende Diskussion von Synodalen und interessierten Personen aus der Bevölkerung. Die Erkenntnisse dieses Austausches wurden aufgenommen, um später allenfalls eine Strategie zu erarbeiten.

Auftrag Liegenschaftsentwicklung

Der kantonale Kirchenrat beantragte der Herbst-Synode 2023, ihm den Auftrag zu erteilen, an den Erkenntnissen aus der Gesprächssynode vom 1. Juni 2023 und dem Liegenschaften-Bericht vom 11. Juni 2022 weiterzuarbeiten, um daraus Arbeitswerkzeuge und Verbindlichkeiten im Bereich Liegenschaften für die Zukunft der Glarner Landeskirche und ihrer Kirchgemeinden zu schaffen. Der Antrag wurde von der Synode mit eindeutigem Mehr angenommen. Das weitere Vorgehen wird nun im kantonalen Kirchenrat evaluiert.

Investitionsplan Liegenschaften

Aus den gelieferten Angaben der einzelnen Kirchgemeinden hat der Ressortverantwortliche einen Investitionsplan 2023 – 2029 erstellt. Dies, um das Budget im Baufonds nachhaltig zu planen, bzw. einen Überblick über die anstehenden Investitionen sämtlicher Liegenschaften zu erhalten. Anschliessend wurden die Investitionen priorisiert, um anfällige Bauentscheide zu treffen und mögliche Anträge zu beurteilen.

Glockenrevision Kirche Mühlehorn

Nach einer umfassenden Innenraumsanierung der Kirche Mühlehorn im Herbst 2020 musste letztes Jahr zudem der Glockenstuhl, bzw. die Glockenanlage saniert werden. Der Sanierungsbedarf für dieser Arbeiten wurden vorgängig durch Experten in einem Zeithorizont zwischen 1 – 6 Jahre geschätzt. Bei der Sanierung mussten die Glockenklöppel ersetzt werden, die Glockenjoche sowie die Lager saniert und auf Ermüdung geprüft werden, die Schlaghämmer revidiert und der Anschluss der Glocken an den Uhrenaufzug gemacht werden.

Anpassung Gesuchsformular Baufonds 7/S/1

Das Gesuchformular zur Subventionierung von Bau- und Sanierungsvorhaben wurde überarbeitet und anhand der vergangenen Abstimmung an der Herbst-Synode 2022 an die Neuerungen angepasst. Der Schwellenwert für die förderberechtigten Bausummen aus dem Baufonds wurde auf CHF 80'000 erhöht. Weiter wurde für die Behörden eine Wegleitung zur Ausfüllung des Baufondsgesuches 7/S/1 erstellt.

Baufonds

Abgeschlossene bewilligte Baugesuche:

- Matt-Engi: Sanierung Heizung Kirche, CHF 16'298
- Mollis-Näfels: Sanierung Kirche, CHF 110'770
- Grosstal: Klöppel-Ersatz und Sanierung Glockenmechanik Kirche Linthal, CHF 31'203
- Grosstal, Sanierung beider Orgeln in der Kirche Linthal, CHF 47'472

Zahlungen von bewilligten Gesuchen an die Kirchgemeinden erfolgten aufgrund der eingereichten Schlussabrechnung.

Offene bewilligte Subventionsgesuche Baufonds:

- Schwanden: Renovation Kirche, CHF 569'060
- Glarus-Riedern: Aussenren. Pfarrhaus, CHF 165'900
- Grosstal: Energetische Sanierung Dorfkirche Braunwald, CHF 263'499
- Grosstal: Betriebliche Sanierung Zentrum Turm Braunwald, CHF 179'222
- Ennenda: San. Innenraum Kirche, CHF 158'293
- Ennenda: Ren. Unti-Zimmer Pfarrhaus, CHF 37'333
- Kerenzen: Glockenrev. Kirche Mühlehorn, CHF 16'810
- Mollis-Näfels: Dachstuhl-Sanierung und Gesamt-erneuerung Beleuchtung, CHF 82'740
- Mollis-Näfels: Brandschutzmassnahmen Kirchgemeindehaus Mollis, CHF 17'564

Gemäss Synodebeschluss vom 16. November 2023 wird der Baufonds im Jahr 2024 mit einem Steuersatz von 0.40 % durch die Kirchgemeinden geöffnet (Steuersatz gleichbleibend zu 2023).

Der Baufonds hat per 31.12.2022 einen Bestand von CHF 1'399'840.25 aufgewiesen. Der Bestand per Herbst-Synode 2023 betrug CHF 694'095.



Susanna Graf
Kirchenrätin

Ressort Gesellschaft und Oekumene

OeME-Kommission

Die Ökumenische Kampagne 2023 beschäftigte sich weiterhin mit der Forderung «Klimagerechtigkeit jetzt!», die für die Jahre 2021 – 2025 im Vordergrund steht. Diesmal lag der Schwerpunkt auf den Fragen: «Für welche Welt möchten wir verantwortlich sein?», «Nur gemeinsam können wir die Produktion von Nahrungsmitteln verändern» – Aussagen aus dem Referat von Johanna Herrigel vom Hilfswerk HEKS zum Thema «Agrarökologie» vom 24. Februar 2023.

An der OeME-Tagung im Oktober nahm uns Pfr. Edi Aerni mit auf eine Reise zu seinen Erlebnissen über seinen Friedenseinsatz in Palästina. Eingebettet in den Projektfilm vom HEKS «Zwei Träume – eine israelisch-palästinische Dorfgeschichte», die auf berührende Weise die Entstehung eines Kibbuz aus den Ruinen eines palästinischen Dorfes, verbunden mit Träumen und viel Leid, aufzeigt. Eine Versöhnung zwischen Israelis und Palästinensern wird nur möglich sein – so der Autor Michael Kammer –, wenn beide Seiten dazu bereit sind, sich mit der jeweils anderen Seite auseinanderzusetzen.

Präsidium OeME-Kommission

Die Mitglieder der OeME-Kommission erarbeiteten im Auftrag des kantonalen Kirchenrates eine Stellungnahme zur Vernehmlassung «Botschaft zur internationalen Zusammen der Schweiz 2025 – 2028» zuhanden der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA.

OeME-Beauftragte der Landeskirche

Pfrn. Martina Hausheer-Kaufmann hat sich gut in ihr Amt eingearbeitet. Sie übernahm einen grossen Teil der Organisationsarbeit für die verschiedenen Veranstaltungen wie zum Beispiel den Weltgebetstag und den Rosenverkauf. Zudem vertrat Pfrn. Martina Hausheer-Kaufmann die Glarner Landeskirche an vier Sitzungen der OeME Schweiz und nahm an der Kontinentalversammlung Europa von Mission 21 in Basel teil.

Blue Community – Anerkennung des Wassers als Menschenrecht

Die Mitgliedschaft bei Blue Community wurde an einer Ratssitzung des kantonalen Kirchenrates, zusammen mit der eingeladenen OeME-Kommission, noch einmal intensiv diskutiert. Dazu wurde auch eine Gastreferentin von Blue Community, Lisa Krebs, BEJUSO, eingeladen. Die Landeskirche bemüht sich weiterhin nach den Grundsätzen von Blue Community zu handeln. Für eine aktive Mitarbeit (Verpflichtung) fehlen in der Glarner Landeskirche aber die nötigen Ressourcen.

Dialog der Religionsgemeinschaften

Der Dialog der Religionsgemeinschaften hat sich etabliert und es finden regelmässige Zusammenkünfte statt. Als Kantonsvertreter nimmt jeweils Regierungsrat Dr. Markus Heer teil. Die entstandene Idee, gemeinsam ein Fest der Religionen zu gestalten, hat sich konkretisiert. Für die September-Wochenenden im Jahr 2024 sind Begegnungen bei den verschiedenen Religionsgemeinschaften geplant und am Samstag, 28. September 2024, findet im Güterschuppen Glarus das gemeinsame Fest statt. Für die Durchführung des Festes wurde ein OK, mit Mitgliedern aus den verschiedenen Religionsgemeinschaften, gegründet. Das OK freut sich auf ein grossartiges Fest mit interessanten und verständnisvollen Begegnungen.

Verein ALOJOB

Als Vertretung der Landeskirche im Vorstand des ALOJOB hat der kantonale Kirchenrat Susanna Graf delegiert. Im Sommer 2023 wurde die bisherige Fachstellenleiterin Brigitte Baumgartner pensioniert. Neu leiten Franzisca Matos und Annette Streuli die Fachstelle gemeinsam. Auf Ende Jahr 2023 hat der bisherige Präsident, Otto Wyss, seinen Rücktritt erklärt. Bis zur definitiven Nachfolgeregelung an der Mitgliederversammlung vom 30. April 2024 wird Susanna Graf ad interim das Präsidium übernehmen.

Kirche unterwegs

Pfrn. Dagmar Doll hat im Jahr 2023 vom kantonalen Kirchenrat die Beauftragung für «Kirche unterwegs» erhalten. Die beiden gut besuchten Gottesdienste der anderen Art fanden in Linthal und Niederurnen statt.

Ressort Finanzen

Jahresrechnung 2023

Bei einem Gesamtaufwand von CHF 1'804'574.23 und einem Gesamtertrag von CHF 1'812'092.26 schloss die Jahresrechnung 2023 der Landeskirche mit einem Gewinn von CHF 7'518.03 ab.

Der Vorschlag der Jahresrechnung 2023 wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Eigenkapital betrug per 31. Dezember 2023 CHF 1'815'786.23. Die Bilanzsumme betrug CHF 4'283'564.76. Die Steuereinnahmen sind um CHF 49'491 höher ausgefallen als sie budgetiert wurden. Der Gesamtaufwand ist gegenüber dem Budget 2023 um CHF 85'845 tiefer ausgefallen.

Fondsrechnungen 2023

Der Fonds für kirchliche Bauten (Baufonds) weist per Ende 2023 einen Bestand von CHF 976'059 aus. Die Kirchgemeinden Matt-Engi, Mollis-Näfels, Schwanden und Grosstal wurden aus dem Fonds unterstützt mit insgesamt CHF 705'744.

Der Fonds für Finanzausgleich weist per Ende 2023 einen Bestand von CHF 384'800 aus. Aus dem Finanzausgleich wurden den Kirchgemeinden Kerenzen, Grosstal, Matt-Engi und Elm insgesamt CHF 137'419 ausbezahlt. Berechnet wurden bereits die Finanzausgleichsbeiträge für das Jahr 2025 von insgesamt CHF 181'771 für die Kirchgemeinden Kerenzen, Grosstal, Matt-Engi und Elm.

Der Nothilfe- und Reservefonds weist einen Bestand von CHF 286'719 aus und der Fonds für Härtefälle weist einen Bestand von CHF 148'761 aus.

Aus dem Fonds für Diakonie wurde ein Beitrag von CHF 6'000 für die Schuldenberatung Glarnerland entnommen, somit weist der Fonds einen Bestand per Ende 2023 von CHF 159'378 aus.

Fridolinskollekten 2023 und 2024

Die Fridolinskollekte 2023, zugunsten des Vereins Tagesfamilien Glarnerland, Ennenda, brachte einen Spendeneingang von CHF 4'747. Dieser Betrag wurde von der Landeskirche um CHF 2'000 auf CHF 6'747 aufgestockt.

Die Fridolinskollekte 2024 wird zugunsten des Vereins Krankenbegleitung Glarnerland, Glarus, gesammelt werden. Der Verein begleitet und unterstützt kranke,

einsame und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen. Am 1. Oktober 2023 haben sich die drei Regionalgruppen des Kantons zum Verein Krankenbegleitung Glarnerland zusammengeschlossen. Die Fridolinskollekte soll den Verein in seiner wichtigen Tätigkeit der Begleitung unterstützen.

Pensionskasse PERKOS 2023

Die Präsidien der Glarner Kirchgemeinden haben am 25. Oktober 2021 dem Arbeitgeber-Stiftungsrat Daniel Jenny, den einstimmigen Auftrag erteilt, dem Stiftungsrat der Pensionskasse PERKOS den Antrag auf Auflösung der Geschäftsprüfungskommission PERKOS einzureichen. An verschiedenen Sitzungen wurde der Antrag im Stiftungsrat diskutiert. Die Landeskirchen wurden über diesen Antrag informiert. Die Synodalen wurden im Finanzbericht des Synode-Memorials darüber informiert. An der Stiftungsratssitzung vom 27. April 2023 hat der Stiftungsrat beschlossen, die Geschäftsprüfungskommission der Pensionskasse PERKOS auf Ende der Amtsdauer 2026 aufzulösen.

Jahresabschluss 2023:

Per 31. Dezember 2023 waren 1'027 Personen in der Pensionskasse PERKOS versichert gewesen. Der Anteil aktiver Versicherter der Landeskirche Glarus wies einen Bestand von 53 Personen auf. Der Gesamtrentenbestand hat im Jahr 2023 um 17 Personen auf 415 Personen zugenommen.

Der technische Zinssatz wurde im Jahr 2023 auf 2.5 % angehoben. Im Jahr 2022 betrug dieser 1.75 %. Gemäss Stiftungsratsbeschluss wird die Verzinsung des aktiven Sparkapitals bei einem Deckungsgrad von über 105 %, gemäss dem aktuellen technischen Zinssatz, verzinst. Das Vorsorgekapital wird nach Generationentafel BVG 2020 berechnet.

Per Ende 2022 wurde ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt. In einem Rhythmus von drei Jahren wird jeweils ein versicherungstechnisches Gutachten in Auftrag gegeben. Das nächste Gutachten wird per 31. Dezember 2025 in Auftrag gegeben.

Der erfreuliche Deckungsgrad per 31. Dezember 2023 beträgt 112.75 %, gegenüber 107.95 % im Jahr 2022. Die Wertschwankungsreserven haben im Jahr 2023, CHF 39'872'055 betragen und haben einen Prozentsatz von 11.3 % erreicht. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserven im Jahr 2023 hat 13.5 % betragen. Das

Daniel Jenny
Kirchenrat



Betriebsergebnis hat vor Zuweisung zu den Wertschwankungsreserven CHF 15'073'571 betragen.

Beiträge

Der deutschschweizerischen Kirchenkonferenz KIKO wurden Gesamtbeiträge von CHF 5'416 für das kommende Jahr 2024 zugesprochen. Die durchgeführte Kontrolle durch die Evangelisch-Reformierte Kirche Schweiz, EKS, bei den Mitgliedkirchen hat ergeben, dass bei den Finanzflüssen keine grösseren Doppelspurigkeiten innerhalb der reformierten Landeskirchen bestehen.

Weiter wurde der Sockelbeitrag für die Missionsorganisationen für das Jahr 2024 auf CHF 6'000 festgelegt und an verschiedene Projekte oder Organisationen wurden im Jahr 2023 durch die Landeskirche CHF 11'700 bezahlt.

Kommission Kirchenentwicklung

In der Kommission Kirchenentwicklung wurde im Jahr 2023 hauptsächlich die Residenz- und Wohnsitzpflicht der Pfarrpersonen diskutiert und zuhanden dem kantonalen Kirchenrat verschiedene Vorschläge zur Abschaffung der Residenz- und Wohnsitzpflicht in der Glarner Landeskirche vorbereitet.

Die Anpassung der Wohnsitzpflicht wurde nach intensiven Diskussionen an der Herbst-Synode 2023 beschlossen. An der letzten Sitzung der Kommission Kirchenentwicklung im Dezember 2023 wurde über die Präsidien-Retraite vom März 2024, die Situation im Kirchenkreis Glarus Nord und die Kirchenlandschaft Glarnerland diskutiert.

Vermögensverwaltungsmandat

Das Vermögensverwaltungsmandat bei der UBS AG wurde wegen des grossen Wertverlustes von Minus 17.67% im kantonalen Kirchenrat diskutiert und zusammen mit Vertretern der UBS AG nach Lösungen gesucht. Nach verschiedenen Gesprächen mit den Verantwortlichen der UBS AG, wurde durch den Kirchenrat entschieden, bei der Fritz Jakober Vermögensverwaltungs AG die Depotwerte im Verwaltungsdepot bei der UBS AG zu analysieren. Der Kirchenrat hat schlussendlich entschieden das Depot bei der UBS AG aufzulösen, die Depotwerte zu verkaufen und neue Vermögenswerte durch die Fritz Jakober Vermögensverwaltungs AG auf-

zubauen. Die Titel im Depot der UBS AG konnten nicht transferiert werden. Seit dem Investitionszeitpunkt im Juni 2023 beträgt die Zunahme des Depotwertes Plus 1.72% gegenüber dem Vergleichsindex mit Plus 0.95%. Das Vermögen ist seit Juni 2023 um CHF 20'000 gewachsen.

Budget 2024

Es wird mit einem Gesamtaufwand von CHF 2'072'450 und einem Ertrag von CHF 2'033'087 gerechnet, daraus resultiert ein Rückschlag von CHF 39'363. Der Steuersatz für die Aufgaben der Landeskirche verbleibt bei 1.25%, der Steuersatz für den Fonds für Finanzausgleich wurde durch die Synode auf Empfehlung des Kirchenrates auf 0.30% festgelegt. Den Steuersatz für den Fonds für kirchliche Bauten legte die Synode auf 0.40% fest. Total beträgt der Steuersatz für das Jahr 2024 1.95%. Es wird mit Steuereinnahmen von CHF 1'255'000 gerechnet.

Anpassung der Löhne an die Teuerung 2024

Der kantonale Kirchenrat hat beschlossen, dass die Löhne ab dem 1. Januar 2024 um 1.0% an die Teuerung angepasst werden.

Sachwalterschaften

Im Jahr 2023 konnte die Kirchgemeinde Mollis-Näfels aus der Sachwalterschaft entlassen werden und erlangt so wieder ihre Handlungsfähigkeit. Für den Monat April 2023 musste nochmals ein Überbrückungskredit von CHF 50'000 gewährt werden. Nach dem Eingang der 1. Steuertranche konnte der Überbrückungskredit wieder durch die Kirchgemeinde Mollis-Näfels rückerstattet werden. Die Finanzhoheit durch die Landeskirche konnte nach der Wahl des örtlichen Kirchenrates wieder an die Kirchgemeinde übergeben werden. Zu der sachverwalteten Kirchgemeinde Bilten-Schänis kam die Kirchgemeinde Kerenzen und der Kirchenkreis Glarus Nord. Die Finanzhoheit wurde bei den verwalteten Kirchgemeinden belassen.

Daten und Fakten - Erfolgsrechnung

Konto-Nr.	AUFWAND, Bezeichnung	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
390	Behörden und Verwaltung			
390.300.01	Synode, Synodebüro, Synodale Kommissionen	13'470.10	11'000.00	11'668.58
390.301.01	KKR-Entschädigungen	57'490.00	71'000.00	62'753.00
390.301.22	KKR, diverse Kosten	12'641.30	17'000.00	21'305.00
390.302.02	Delegationen	3'506.80	4'000.00	540.00
390.302.03	Kommissionen	3'899.50	4'000.00	3'270.00
390.303.01	Löhne Präsidium und Sekretariat	185'016.55	197'000.00	177'258.15
390.304.01	Sozialversicherungen Behörden und Verwaltung	18'343.60	15'500.00	12'996.20
390.305.01	Perkos	21'486.60	22'000.00	18'581.20
390.306.02	Krankentaggeld-Versicherung	1'165.50	1'500.00	1'116.80
390.306.03	Unfall-Versicherung	1'936.25	1'900.00	1'931.90
390.306.10	Taggelder von Versicherungen	0.00	0.00	-2'829.40
390.307.01	Übriger Personalaufwand	2'094.60	2'200.00	1'562.10
390.310.02	Büro Verbrauchsmaterial	2'194.65	3'000.00	2'776.50
390.310.03	Porto, Telefon, Internet	2'618.10	1'500.00	2'774.33
390.310.04	Medien	3'560.30	6'000.00	5'517.00
390.310.05	Werbung, Inserate	3'904.80	8'000.00	3'817.75
390.311.05	Bank- und PC-Spesen	655.56	1'000.00	989.32
390.312.01	Anschaffung Bürogeräte, EDV, Archivierung	1'002.90	5'000.00	40.45
390.314.01	Sachversicherungen Büro	644.20	700.00	611.30
390.314.02	Haftpflichtversicherung	1'837.50	1'900.00	1'837.50
390.315.01	Miete Büro Wiesli	19'200.00	19'200.00	19'200.00
390.316.01	Strom + Reinigung Büro Wiesli	3'943.80	4'000.00	4'150.35
390.317.01	U + R Büro und Büroeinrichtung	1'257.80	1'000.00	768.05
390.319.01	Beratungsaufwand, juristische Abklärungen	0.00	1'000.00	1'942.85
390.320.01	Aufwand Dritter, Gebühren für Dienstleistungen Dritter	0.00	6'000.00	0.00
Total	Behörden und Verwaltung	361'870.41	405'400.00	354'578.93
391	Regionale Dienste, Ständige Aufträge			
391.401.01	Löhne Regionale Dienste	272'518.15	267'000.00	268'803.70
391.401.10	Lohn Stellvertretung	0.00	0.00	0.00
391.420.01	Sozialversicherungen Regionale Dienste	22'185.50	26'000.00	24'678.70
391.430.01	Perkos	31'326.00	31'000.00	32'187.00
391.440.07	Teuerungszulagen Rentner	1'510.80	1'600.00	1'510.80
391.450.02	Krankentaggeld-Versicherungen	1'637.50	1'700.00	1'622.90
391.450.03	Unfall-Versicherung	2'892.75	3'300.00	2'924.05
391.460.05	Übriger Personalaufwand	0.00	0.00	483.90
391.460.10	Personalaufwand Dritter	0.00	0.00	0.00
391.480.01	Diverse Kosten Regionale Dienste	7'752.00	12'000.00	11'747.20
391.450.05	Taggelder von Versicherungen	-15'415.50	0.00	-1'641.80
391.490.10	Kirchenbote Reformiert GL, Aufwand	51'095.93	50'000.00	42'066.37
391.490.41	KIBO, Abo-Zahlungen, Ertrag	-14'126.88	-8'000.00	-10'639.00
391.501.02	Asyl- und Flüchtlingswesen	2'500.00	2'500.00	2'500.00
391.502.03	OeME-Kommission, inkl. Beauftragung	5'255.90	5'000.00	5'371.40
391.503.05	Kirche unterwegs, Frauenkommission	731.55	500.00	647.30
391.504.04	Fachstelle für Schuldenfragen, Glarus	12'000.00	12'000.00	12'000.00
391.505.09	Verschiedene Regionale Aufgaben	0.00	2'000.00	0.00
391.602.03	Glarner Kirche, Kirchenentwicklung	0.00	5'000.00	5'888.75
391.602.05	Coaching drei Regionen, Kirchenentwicklung	0.00	3'000.00	5'390.52
391.604.02	Kirchenweb	7'429.25	10'000.00	7'000.10
391.605.02	Jugendarbeit der Landeskirche	2'920.00	2'000.00	0.00
391.606.01	Kantonale Veranstaltungen	5'412.45	0.00	0.00
Total	Regionale Dienste, Ständige Aufträge	397'625.40	426'600.00	412'541.89

Konto-Nr.	AUFWAND, Bezeichnung	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
392	Bildung			
392.801.02	Kurze Weiterbildungen Pfarrpersonen	3'549.65	2'000.00	1'773.50
392.802.02	Langzeitweiterbildung / Studierende Pfr.	0.00	0.00	0.00
392.803.02	Katechetenausbildung, Diverses	4'000.00	5'000.00	2'080.00
392.804.02	Mediothek	2'819.00	3'000.00	5'385.00
392.821.02	Konkordatsrechnung Ausbildung PfarrerInnen	30'285.00	25'000.00	29'700.00
392.822.02	a+w, Aus- und Weiterbildung PfarrerInnen Schweiz	5'121.00	6'000.00	5'137.60
392.831.02	Erwachsenenbildung, Behördenweiterbildung	100.00	2'000.00	0.00
Total	Bildung	45'874.65	43'000.00	44'076.10
393	Zahlungen an Kirchgemeinden			
393.101.02	Zahlung Finanzausgleich	137'419.82	137'419.80	134'490.90
393.101.03	Zahlung aus Baufonds	705'744.95	686'000.00	78'147.75
Total	Zahlungen an Kirchgemeinden	843'164.77	823'419.80	212'638.65
395	Beiträge			
395.303.01	Fixe Beiträge	142'414.00	177'000.00	150'480.04
395.303.02	Variable Beiträge	13'625.00	15'000.00	3'900.00
Total	Beiträge	156'039.00	192'000.00	154'380.04
390-395	Total Aufwand	1'804'574.23	1'890'419.80	1'178'215.61
Konto-Nr.	ERTRAG, Bezeichnung	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
396	Vermögens- und Schuldenverwaltung			
396.401.01	Zinsertrag aus flüssigen Mitteln	818.15	0.00	3.05
396.402.01	Zinsen und Erträge aus Anlagen	6'838.20	0.00	1'873.57
396.402.02	Vermögensverwaltung	-5'890.80	0.00	0.00
396.453.01	Verzinsung Fonds	-8'107.43	0.00	0.00
396.501.01	Entnahmen aus Fonds und Rückstellungen	907'045.16	881'419.80	276'641.39
396.551.04	Spenden für Behinderten-Pfarramt	8'804.33	0.00	6'000.00
396.551.05	Freiw. Beitrag Spitalseelsorge - Lebensberatung	1'080.00	0.00	827.50
396.601.01	Einlagen in Fonds und Rückstellungen	-580'954.90	-492'000.00	-229'710.00
Total	Vermögens- und Schuldenverwaltung	329'632.71	389'419.80	55'635.51
397	Steuern der Kirchgemeinden			
397.101.01	Steuern Finanzausgleich	207'613.95	189'000.00	64'774.25
397.102.21	Steuern Landeskirche	865'058.70	860'000.00	809'678.90
397.103.41	Steuern Baufonds	276'818.60	251'000.00	161'935.75
Total	Steuern der Kirchgemeinden	1'349'491.25	1'300'000.00	1'036'388.90
398	Kollekte			
398.381.01	Kollekten Zahlungen	-41'335.53	0.00	-49'628.66
398.481.01-14	Kollekten Eingang	41'335.53	0.00	49'628.66
Total	Kollekten Einnahmen	0.00	0.00	0.00
399 übriger	Übriger Aufwand / Ertrag			
399.201.01	Ausserordentlicher Aufwand	-5'566.65	0.00	-6'755.98
399.301.01	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	2'932.20
399.301.02	Zlg. der Heinrich Spälty-Stiftung, a.o. Ertrag	98'534.95	93'000.00	96'722.85
399.301.03	Zahlungen für Behinderten-Pfarramt	40'000.00	40'000.00	40'000.00
Total	Übriger Aufwand / Ertrag	132'968.30	133'000.00	132'899.07
Total Ertrag	Total Ertrag	1'812'092.26	1'822'419.80	1'224'923.48
	Gewinn / Verlust	7'518.03	-68'000.00	46'707.87

Daten und Fakten - Bilanz

	31. Dezember 2023		31. Dezember 2022	
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	587'511.19		1'780'126.16	
Debitoren	0.00		29'417.75	
Transistorische Aktiven	33'536.55		13'983.32	
Steuerguthaben Kirchgemeinden	1'120'027.45		701'084.70	
Verrechnungssteuer Guthaben	2'687.95		0.00	
Anteilscheine EDCS-Bank (CHF 5'000.00)	1.00		1.00	
Wertschriftenanlage bei UBS	0.00		1'299'388.00	
Termingeldanlagen Raiffeisen	690'000.00		690'000.00	
UBS Festgeld	500'000.00			
GLKB Wertschriften	1'349'800.62			
PASSIVEN				
Kreditoren		2'503.15		27'956.00
Transistorische Passiven		94'152.82		55'217.46
Fonds für kirchliche Bauten (Baufonds)		976'059.74		1'399'840.25
Fonds für Finanzausgleich		384'800.32		312'577.50
Fonds Protestantische Solidarität Schweiz		13'068.85		14'068.85
Fonds KSD Kirchlicher Sozialdienst help-point		17'573.44		16'510.69
Evangelischer Nothilfe- und Reservefonds		286'719.45		286'719.45
Fonds für Härtefälle		148'761.55		148'761.55
Fonds für Diakonie		159'378.36		164'538.11
Wertschwankungsreserve Wertschriften		229'808.12		177'711.00
Rückstellung Coaching in den drei Regionen		8'609.48		8'609.48
Rückstellung Zusammenschl. KGs + Weiterentw. Kirche		146'343.25		56'343.25
Guthaben für Kirchenbote Reformiert GL		0.00		36'879.14
Vermögen am 1. Januar		1'808'268.20		1'761'560.33
Vermögensveränderung Jahresrechnung		7'518.03		46'707.87
Vermögen am 31. Dezember		1'815'786.23		1'808'268.20
	4'283'564.76	4'283'564.76	4'514'000.93	4'514'000.93

Kirchliche Handlungen

68 Taufen
81 Konfirmationen
14 Trauungen
148 Bestattungen

13 Eintritte
259 Austritte
12'330 Mitglieder

Kommissionen, Kooperationen und Stiftungen

Kommissionen:

- Aufsichtskommission «Kirchlicher Sozialdienst helppoint»
- Aufsichtskommission «Pfarramt für Spitalseelsorge und Pfarramt für Lebensberatung»
- Aufsichtskommission «Pfarramt für Menschen mit Behinderung»
- Bildungskommission
- Diakoniekommission
- Finanzkommission
- Kommission Kirchenentwicklung
- Kommission für Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit
- Kommunikationskommission
- Personalkommission
- Redaktionskommission
- Theologische Kommission

Kooperationen:

- Gefängnisseelsorge
- Gehörlosenpfarramt

Stiftung:

- Heinrich Spälty Stiftung

Glarner Synoden

Frühlings-Synode

Synodepräsident Andreas Hefti nahm folgenden Synodalen das Gelübde ab: Landesstatthalter Kaspar Becker, Ennenda, Pfr. Daniel Zubler, Glarus, Elisabeth Fischli, Niederurnen, Ruth Kälin, Mollis, Frank P. Gross, Netstal, Ulrich Fäs, Mitlödi. Ivan Aebli, Glarus. Matthias Nobs, Ennenda, und Regula Meier, Braunwald, werden ihr Gelübde an der Herbst-Synode 2023 ablegen.

Mangels Kandidaturen konnte keine Wahl in den kantonalen Kirchenrat erfolgen.

Im Bericht der Geschäftsprüfungskommission weist GPK-Präsident Hans Heinrich Hefti auf die prekäre Situation hin, dass drei Kirchgemeinden unter einer Sachwalterschaft stehen. Folgendes wurde gutgeheissen: die Rechenschaftsberichte, der Bericht der GPK, die Legislaturziele Amtsperiode 2022 bis 2026, der Abschlussbericht des kantonalen Kirchentages 2022, die Jahresrechnung 2022, der Revisorenbericht und die Kollekten 2022.

Die Synode genehmigte die Subventionen aus dem Baufonds für die Bauvorhaben Mollis-Näfels und Kerenzen.

Nach einer Pause war auch die Öffentlichkeit für eine offene Gesprächssynode zum Thema «Bliibt d'Chilchä im Dorf?» eingeladen. Nach dem Grusswort von Pfrn. Rita Famos, Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz hielt Michael Hauser, Kirchenpfleger in der Kirchgemeinde Zürich und ehemaliger Stadtplaner in Winterthur das Inputreferat. Die Wortäusserungen der Anwesenden waren sachlich bis emotional und ergaben Erkenntnisse, dass die Kirche im Dorf bleiben soll und ein Verkauf oder gar Abriss nicht zur Debatte stehe.

Herbst-Synode

Seit der Frühlings-Synode sind Mathias Nobs, Ennenda, und Regula Meier, Braunwald, zurückgetreten. Ihr Gelübde abgelegt haben Ivo Oertli, Ennenda und Peter Stüssi, Rüti. Ivan Aebli, Glarus wird sein Gelübde an der Frühlings-Synode 2024 leisten.

Landammann Benjamin Mühlemann wird infolge seiner Wahl in den Ständerat und aufgrund seines Rücktritts



Frühlings-Synode 2023: Gesprächssynode in der Stadtkirche zum Thema «Bliibt d'Chilchä im Dorf?»

aus dem Regierungsrat nicht mehr von Amtes wegen Mitglied der Synode sein.

Die Synode stimmte mit eindeutigem Mehr einer vorberatenden synodalen Kommission zur Vorlage «Entschädigungen kantonalen Kirchenrat» zu. Ebenso wurde die Änderung des Geschäftsreglements der Synode, 5/A genehmigt, so dass das Synodebüro als Nominationskommission amten kann. Die Änderung der Kirchenordnung, Wohnsitzpflicht Pfarrpersonen, wird nach eingehender Diskussion und mit der Ausweitung auf Schänis mit grossem Mehr angenommen.

Die Synode genehmigte das Budget 2024 und den Steuerfuss mit 1.95 %.

Die Synode beauftragte den kantonalen Kirchenrat an den Erkenntnissen aus der Gesprächssynode und dem Liegenschaften-Bericht weiterzuarbeiten.

Durch die Synode genehmigt wurden die Subventionen aus dem Baufonds für die Bauvorhaben in Ennenda.

Bericht von Ruth Meli, Aktuarin

Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz

Die wichtigsten Informationen auf nationaler Ebene

Seelsorge, Friedensarbeit, Prävention und internationale Beziehungen prägten 2023 die Arbeit der EKS. So konnte sie 2023 die interreligiöse Zusammenarbeit in der Asylseelsorge fördern und den veränderten Rahmenbedingungen (grössere Bundesasylzentren als früher, Personen verbleiben länger dort) Rechnung tragen. Derzeit sind 22 evangelisch-reformierte Seelsorgende im Einsatz. In der Armeseelsorge arbeiten die Religionsgemeinschaften und die Armee neu enger zusammen. 2023 gab es 174 Seelsorgende in der Armee, die seit 2021 auch muslimische, jüdische und freikirchliche Seelsorgende akkreditiert. Eine zweisprachige AG der EKS kümmert sich nun um Anliegen der reformierten Seelsorgenden, prüft Kandidierende anhand einheitlicher Kriterien und pflegt das Netzwerk. Im Juni fand in Olten der erste nationale Armeseelsorgetag statt.

2023 hat die EKS ihre Aktivitäten zum Schutz der persönlichen Integrität verstärkt. Auf der Website sind alle Angaben zu Meldestellen sowie Links zu den Schutzkonzepten der Mitgliedkirchen übersichtlich zusammengestellt. Derzeit prüft die EKS die Machbarkeit einer eigenen Studie zu Missbrauch in der Kirche.

Rita Famos, Präsidentin der EKS, reiste 2023 für die «Zukunftskonferenz Ukraine» nach Ungarn und besuchte mit einer ÖRK-Delegation Armenien zum Zeitpunkt des Angriffs Aserbeidschans auf Berg-Karabach.

Zusammen mit HEKS-Stiftungsratspräsident Walter Schmid machte sich Famos ein Bild der humanitären Lage im Libanon, wo kirchliche Partner tausenden Menschen täglich helfen.

Die Synode der EKS nutzte neue Formate wie Workshops und ein Open Forum. Darin diskutierten die Synodalen über die Zwischenberichte der drei Strategischen Ausschüsse der EKS zu Kommunikation, Bewahrung der Schöpfung und Bildung und Berufe sowie das Missionsverständnis der Kirchen und die Zusammenarbeit mit den Missionsorganisationen DM und Mission 21.

Weitere Highlights aus der EKS

Seit Mai 2023 unterhält die EKS einen eigenen Blog mit Beiträgen, Podcasts, Buchrezensionen, Stellungnahmen und Veröffentlichungen. Das Kompetenzzentrum für Theologie und Ethik will damit Impulse für eine lebhaftere Auseinandersetzung mit theologischen Perspektiven geben. Bisher wurden über 70 Blogbeiträge und 15 Podcast-Folgen publiziert.

Zu Ostern 2023 produzierte die EKS zusammen mit der RKZ ein weiteres Sonderheft zu «Glaube und Kirche». In diesem Extra der Schweizer Illustrierten standen Menschen unter 33 Jahren und ihr Verhältnis zum christlichen Glauben und zu den Kirchen im Mittelpunkt.



Erster nationaler Armeseelsorgetag vom 20. Juni 2023 in Olten

Kirchlicher Sozialdienst helppoint

Helppoint Glarus – Sozialdienst der Kaufmännischen Berufsfachschule, der Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule, des Glarner Brückenangebotes sowie des Bildungszentrums für Gesundheit und Soziales. Alle kantonalen Ausbildungsstätten können auf die Dienstleistung vom helppoint Glarus zurückgreifen. Aufgrund der positiven Resonanz sind die zwei Workshops zum Thema Prüfungsangst am Glarner Brückenangebot fester Bestandteil im Schuljahr. Der Qualitätsverfahren Workshop an der Kaufmännischen Berufsfachschule Glarus ist ebenfalls fester Bestandteil im Schuljahr.

Der Helppoint hat sein tragfähiges Netzwerk mit den Sozialen Diensten des Kantons Glarus, der Koordinationsstelle für Flüchtlinge, dem kantonalen Lehrlingsamt sowie der Beratungs- und Therapiestelle Sonnenhügel in Glarus gepflegt und vertieft. Das beratende Angebot des Helppoints steht an der Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule auch den Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrern zur Verfügung. Die Unterstützung durch den Helppoint war dieses Jahr

zum Thema Schlussarbeit an der KBS sehr gefragt. Es ging um fachliche Vernetzung der Lernenden mit professionellen Ansprechpersonen und Institutionen, Vermittlung von Interviewpartnern, Lesen von Schlussarbeiten und Feedback. Über alle Berufsfachschulen zeigten sich folgende Themen, die der Helppoint mit den Lernenden zusammen bearbeitet hat: psychische Gesundheit, Lerncoaching, Leistungsdruck, Lehrabbruch und Konflikte in Beziehungen.

Von den Lernenden des Glarner Brückenangebotes wird das Angebot intensiv genutzt. Die Gespräche dienen vorwiegend dazu jemanden zum Reden zu haben, Impulse zur Lehrstellensuche, Übertritte an die Kantonsschule oder FMS vorzubereiten und den Schulalltag mit allen Herausforderungen zu meistern.

Ich bedanke mich bei allen Lehrkräften, Lernenden, Schulleitungen und Behördenmitgliedern für die stets wohlwollende, konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Bericht von Franzisca Matos

Pfarramt für Spitalseelsorge und Lebensberatung

Wer gedacht hatte, dass nach der Covid-Pandemie und dem Fachkräftemangel, mit teilweise entsprechender Unterbesetzung vor allem im Pflegebereich, endlich Ruhe im Kantonsspital einziehen würde, hatte sich geirrt. So wurde im letzten Quartal des Jahres noch die Mitteilung von Kündigungen ausgesprochen. Dieser Sachverhalt führte dazu, dass die Spitalseelsorge für das Personal weiterhin eine wichtige Anlaufstelle war. Sehr gerne war ich, neben der Seelsorge für die Patientinnen und Patienten, ein beinahe immer erreichbarer Gesprächspartner für das Personal.

Aber auch Erfreuliches gibt es zu berichten: Die Verdoppelung von 3 auf 6 Betten auf der Palliativstation.

Menschen, welche auch ausserhalb des Spitals in eine Krise geraten, können sich gerne kostenlos bei der

Beratungsstelle für Lebensfragen melden. Gespräche waren und sind nach wie vor auch nach den sogenannten «Bürozeiten» problemlos möglich.

Auch im vergangenen Jahr waren wieder zahlreiche Menschen in ausserordentlichen Lagen mit Hilfe des Care Teams Glarus zu betreuen. Erwähnenswert war im Jahr 2023 bestimmt die Ausnahmesituation der «Wagenrunse» in Schwanden, wo auch wir als Care Team Glarus im Einsatz standen. Als Leiter des Care Teams möchte ich an dieser Stelle den Care Givern ein herzliches Dankeschön aussprechen. Sind es doch sie, die Tag und Nacht bereit sind in einen Einsatz zu gehen, wo Menschen in existentielle, psychische wie physische Nöte geraten.

Bericht von Pfr. Daniel Zubler

Pfarramt für Menschen mit Behinderung

Das ganze Berichtsjahr ist geprägt davon, dass einerseits die durch die Coronajahre erschwerten Bedingungen nun aufgehoben sind, andererseits es zu Veränderungen im Aufgabenbereich des Pfarramtes kam.

Im HPZ Oberurnen war im Schuljahr 2022/2023 das Jahresthema und Symbol «Haus». Im neuen Schuljahr 2023/2024 kann kein ökumenischer heilpädagogischer Religionsunterricht stattfinden, da keine Schülerinnen und Schüler in der Mittel- und Oberstufe vorhanden sind.

Im Glarnersteg fand das wöchentlich, gottesdienstliche Angebot «Hauskreis» wie vor Corona statt. Erfreulich war das grosse Interesse mit meistens zehn bis sechzehn Leuten.

Der vom Glarnersteg in Hätzingen nun wieder gestartete «offene Mittagstisch» wurde besucht und bietet Kontaktmöglichkeiten zu Klienten, Angestellten, Angehörigen und Beiständen, sowie andere, welche sich dem Glarnersteg verbunden fühlen. Diese Kontaktpflege findet auch in Telefonaten und Seelsorgegesprächen statt.

Die Seniorengruppe «Silberfäden» wird regelmässig einmal pro Monat angeboten und wird mit jeweiligen Themen z. B. zum Kirchenjahr veranstaltet. Auch fanden Besuche in der Kirchgemeinde Mitlödi zu Gottesdiensten und Konzerten statt.

Leider gab es auch einen Trauerfall. Da die reformierte Kirche in Schwanden renoviert wurde, fand die Trauerfeier im glarnersteg in Schwanden im 3. Stock statt. Was sich jedoch bei dem Hitzegrad von +35 als Glücks-

fall herausstellte, da der grosse Anteil der Gottesdienstbesucher aus den fünf Wohngruppen in Schwanden und alle RollstuhlfahrerInnen somit ganz kurze und schattige Wege hatten, um an der Trauerfeier teilzunehmen.

Um Stress für die Menschen mit Behinderung zu vermeiden, wurde die «traditionell» am letzten Arbeitstag stattfindende Weihnachtsfeier vorverlegt. Daher fand am Dienstag, 12. Dezember 2023, eine Adventsfeier zum Thema «Jeder Mensch braucht einen Engel...» mit grossem Publikumsandrang statt. Zusammen mit der Rägebogä-Band wurde mit Liedern und einer Geschichte auf Advent und Weihnachten eingestimmt.

Bericht von Pfrn. Andrea Rhyner-Funk



Wöchentliches Angebot «Hauskreis»

Jahreslosung 2023 auf Gebärdensprache

«Du bist ein Gott, der mich sieht.»
(1. Buch Mose 16,13)



Gott



sieht



mich

Legislative

Synodebüro



Andreas Hefti
Synodepräsident



Marianne Lienhard
Vizepräsidentin



Ruth Meli
Aktuarin



Hans Heinrich Hefti
1. Stimmzähler



Michael Wachsmuth
2. Stimmzähler

Geschäftsprüfungskommission



Hans Heinrich Hefti
Präsident



Ruth Kälin
1. Revisorin



Felix Lehner
2. Revisor



Martha Näf
Kommissionsmitglied



Elisabeth Fischli
Kommissionsmitglied

Exekutive

Pfr. Sebastian Doll
Kirchenratspräsident



Barbara Hefti
Vizepräsidentin
Ressort Bildung und
Diakonie



Kantonaler Kirchenrat

Daniel Jenny
Ressort Finanzen



Irene Spälti
Ressort Kommunikation



Susanna Graf
Ressort Gesellschaft und
Oekumene



Patrick Muhl
Ressort Infrastruktur



Sandra Felber
Kirchenratsschreiberin



Pfr. Peter Hofmann
Dekan



Der Landeskirche nahestehende Organisationen



Weitere Informationen:

www.alo-job.ch



Weitere Informationen:

www.sbgl.ch



Weitere Informationen:

www.bts-glarus.ch



Weitere Informationen:

www.frauenfürfrauen.ch

Kontakt



www.facebook.com/reformiertekircheglarus



www.instagram.com/reformiert_glarus

Impressum Jahresbericht

Evangelisch-Reformierte Landeskirche des Kantons Glarus

Herausgegeben vom kantonalen Kirchenrat

Redaktion: Sekretariat, Wiesli 7, 8750 Glarus, Telefon 055 640 26 09, sekretariat@ref-gl.ch

Kirche im Web: www.ref-gl.ch und www.reformiert-gl.ch

Fotonachweis: Barbara Hefti, Johanna Göring, Pfrn. Andrea Rhyner-Funk, EKS

Auflage: 200 Exemplare